

Antrag auf Genehmigung der Umwandlung von Dauergrünland



LAND BRANDENBURG

Landesamt für Ländliche
Entwicklung, Landwirtschaft und
Flurneuordnung

Gutshof 7

14641 Paulinenaue

Eingangsstempel

Aktenzeichen:.....

Bitte zutreffende Felder ausfüllen oder ankreuzen, dunkel unterlegte Felder nicht ausfüllen

1.1 Allgemeine Angaben

BNR-ZD

Nummer des Betriebsinhabers
auf der Zentralen Datenbank

Ggf. Titel

Antragsteller/in Name / Unternehmensbezeichnung

Vorname /ggf. noch Unternehmensbezeichnung

Verantwortliche/r Leiter/in, wenn von obigen
Angaben abweichend (Vollmacht ist beizufügen; sie soll nicht älter als 3 Monate sein)

1.2 Anschriften

Postanschrift

Straße und Hausnummer (kein Postfach zulässig)

Postleitzahl Ort

Ortsteil

Telefon-Nr. (mit Vorwahl)

Unternehmenssitz (falls abweichend)

Straße und Hausnummer

Postleitzahl Ort

Ortsteil

Ggf. Mobil-Telefon-Nr.

Fax-Nr. (mit Vorwahl)

ggf. E-Mail-Adresse

Umweltsensibles Dauergrünland (DGL) im Sinne des Art. 4 i.V.m. Artikel 45 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 unterliegt seit dem 1. Januar 2015 einem Umwandlungs- und Pflugverbot. DGL, das kein umweltsensibles DGL ist, darf nur mit behördlicher Genehmigung umgewandelt werden.

Der Antrag auf Genehmigung der Umwandlung von DGL ist nicht fristgebunden. Der Antrag sollte jedoch so rechtzeitig gestellt werden, dass der zuständigen Behörde genügend Zeit für eine sachgerechte Prüfung zur Verfügung steht. Es wird daher empfohlen, den Antrag mindestens vier Wochen vor dem geplanten Termin der Umwandlung zu stellen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Umwandlung ohne vorherige Genehmigung rechtswidrig ist und zu Sanktionen führt.

2. Angaben zur Umwandlung

2.1 Die zuständige Behörde im Land Brandenburg kann nur für solche Flächen die Umwandlung genehmigen, die in den Ländern Brandenburg und / oder Berlin liegen. Zu Flächen in anderen Bundesländern ist der Antrag bei den dort zuständigen Behörden zu stellen.

2.2 Für die **Umwandlung** von DGL vorgesehene Flächen (ggf. gesondertes Blatt beifügen)

Feldblock FLIK	Schlag Schlagnummer	Fläche in			Eigentum (E) Pacht (P)	Angabe, welcher der u. a. Sachverhalte (a – d) zutrifft. Im Fall a) ist auch das Förderprogramm anzugeben
		ha	ar	qm		
Summe gesamt:						

- a) auf der Fläche besteht eine KULAP-Verpflichtung
- b) es handelt sich um im Jahr 2015 entstandenes DGL
- c) es handelt sich um ab 2015 im Rahmen der Greening-Verpflichtung entstandenes DGL
- d) es handelt sich um sonstiges DGL, für dessen Umwandlung neues DGL in gleichem Umfang angelegt wird

In den Fällen 2.2 c) und d) besteht die Pflicht zur Neuanlage von DGL, diese Flächen sind in Tabelle 2.3 anzugeben

Im Fall von 2.2 c) kann diese Pflicht ggf. entfallen. Für diesen Fall wird die Umwandlung ohne Pflicht zur Neuanlage von DGL beantragt, auf Grund von

- öffentlichem Interesse
- einer unzumutbaren Härte

Begründung (ggf. auf gesondertem Blatt dem Antrag beifügen):

2.3 Angaben zu den für die **Neuanlage** von DGL vorgesehenen Flächen

Feldblock FLIK	Schlag Schlagnummer	Fläche in			Eigentum (E) Pacht (P)	Sofern die Neuanlage in einem anderen Betrieb erfolgt: Angabe der BNRZD
		ha	ar	qm		
Summe gesamt:						

2.4 **Anlagen**

- Ausdruck der aktuellen Schlagskizze/n aus dem Agrarförderantrag zu allen umzuwandelnden und neu anzulegenden Flächen mit Angabe des FLIK und der Schlagnummer
- Zustimmung des Flächeneigentümers von für die Neuanlage von DGL vorgesehenen Flächen, sofern sie sich nicht im Eigentum des Antragstellers befinden
- Bereitschaftserklärung des anderen Betriebes für die Neuanlage von DGL
- Erklärung der / des Eigentümer(s), dass die Verpflichtung bei der Neuanlage von DGL im Falle von Besitz- oder Eigentümerwechsel Gültigkeit behält

Ggf. weitere Unterlagen:

3. Erklärungen des Antragstellers:

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass gemäß den Bestimmungen des BbgDSG die von mir/uns angegebenen personenbezogenen Daten elektronisch verarbeitet werden. Dies schließt ein, dass sich die zuständigen Behörden zu Erfüllung ihrer Aufgaben nach Maßgabe des BbgDSG im Rahmen der Verarbeitung personenbezogener Daten im Auftrag gem. § 11 BbgDSG auch anderer öffentlicher oder privater Stellen bedienen dürfen.

Ich/Wir bestätige(n), dass die von mir/uns in diesen Anträgen und Anlagen gemachten Angaben richtig und vollständig sind.

Mir/uns ist bekannt, dass die Umwandlung von Dauergrünlandflächen in Ackerland / Dauerkulturen erst nach Erteilung der Genehmigung erfolgen darf.

Unterschrift des/der Antragsteller/s/in oder des/der
Vertretungsbefugten des Betriebes

Ort, Datum

4. **Behördeninternes Verfahren:** (nicht vom Antragsteller auszufüllen)

Bestätigungsvermerke der Behörden:

4.1 zuständiger Landkreis

ggf. Beteiligung der UNB

Der Umwandlung stehen keine anderen Rechtsvorschriften oder Verpflichtungen des Betriebsinhabers im Sinne des § 16 Abs. 3 S. 5 DirektZahlDurchfG entgegen

Der Umwandlung stehen folgende anderen Rechtsvorschriften oder Verpflichtungen des Betriebsinhabers entgegen:

Ort, Datum

Stempel, Unterschrift

4.2 LELF

Stand 24.02.2015